

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstützengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

60. Jahrgang.

Nr. 228.

Mittwoch, den 1. Oktober

1913.

Eröffnung

allgemeinen Mobiliarversicherung (Fahrnisversicherung)

bei der Landes-Brandversicherungsanstalt für das Königreich Sachsen zu Dresden.

Der Verwaltungsausschuss der Abteilung für Mobiliarversicherung hat in Ausübung der ihm gemäß § 14 des Gesetzes vom 1. Juli 1910 zustehenden Befugnis mit Genehmigung des Königlich sächsischen Ministeriums des Inneren beschlossen, den bisher auf die Versicherung von Maschinen beschränkten Betrieb der freiwilligen Abteilung der Landesanstalt künftig auf die Versicherung von Fahrnis aller Art (Hausmobiliar, Geschäftsinventar, gewerbliche Betriebsgegenstände aller Art, landwirtschaftliche Erzeugnisse, Vieh, Warenvorräte jeder Art und dergleichen) sowie von Gebäuden, die von der Zwangsversicherung ausgeschlossen sind oder deren Versicherung bei der Gebäudeabteilung abgelehnt wird, ferner von Gebäudegründungen gegen Brand-, Blitzschlag-, und Explosionsgefahr auszudehnen und die Versicherung gegen Einbruchdiebstahl und Beraubung neu aufzunehmen.

Nähere Auskünfte werden erteilt bei den in den größeren Orten zu errichtenden, durch ein besonderes Schild kenntlichen Geschäftsführerstellen, den Königlich sächsischen Brandversicherungsdirektoren und der Abteilung für Mobiliar- (Fahrnis-) Versicherung der unterzeichneten Kammer Dresden-N., Kaiser-Wilhelm-Platz 2 c (Sernsprecher Nr. 2516.)

Dresden, 25. September 1913.

Königlich sächsische Brandversicherungskammer.

Nach § 26 der Ministerialverordnung vom 26. September 1905, die Bundesbestimmungen über den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, ist die Abgabe von Sprengstoffen an Personen, von welchen ein Mißbrauch derselben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren verboten, dies gilt auch von solchen Feuerwerkskörpern, mit deren Verwendung eine erhebliche Gefahr für Person oder Eigentum verbunden ist. (Rauchentwürfe, Frösche, Schwärmer u. dergl.)

Zu widerhandlung ist nach § 367 s des Reichsstrafgesetzbuches zu bestrafen, soweit nicht härtere Strafen nach dem Reichsgesetz vom 9. Juni 1884 verwirklicht sind.

Stadttrat Eibenstock, am 23. September 1913.

Hesse.

Das unbefugte Nächtigen im Freien, insbesondere in den Waldungen, Unterforststätten, Stroß- und Getreidefeldern, sowie das Einschleichen in Schuppen, Scheunen

und sonstigen Gebäuden zum Zwecke der Nächtigung wird hiermit ausdrücklich noch verboten und unter Strafe gestellt.

Übertretungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Stadttrat Eibenstock, am 23. September 1913.

Hesse.

Staats-Einkommen- und Ergänzungssteuer, Landeskulturrenten und Wasserzins betr.

Am 30. September dieses Jahres sind der 2. Staats-Einkommen- und Ergänzungssteuer, der 3. Landeskulturrenten-, sowie der 3. Wasserzinsstermin für das Jahr 1913 fällig.

Mit dem 2. Staatseinkommensteuertermin ist gleichzeitig zur Deckung des Aufwandes der Handelskammer zu Plauen, der Handelsschule zu Eibenstock und der Gewerbelammer zu Plauen von den Beteiligten ein Betrag von je 3 Pfennigen auf jede Mark desjenigen Steuerjahres für das Jahr 1913, welcher auf das im Einkommensteuerkataster eingetragene Einkommen aus dem Handel und Gewerbe entfallen würde, mit einzubringen.

Es wird dies hiermit mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß zur Zahlung der Landeskulturrenten eine Frist bis zum 5. Oktober dieses Jahres, zur Zahlung des Wasserzins eine solche bis zum 14. Oktober dieses Jahres und zur Zahlung der Staats-Einkommen- und Ergänzungssteuer sowie des Zuschlags für die Handels- und Gewerbelammer zu Plauen und die Handelsschule zu Eibenstock eine solche bis zum 21. Oktober dieses Jahres nachgelassen ist, hiernach aber sofort mit der Einziehung etwaiger Reste vorgegangen wird.

Eibenstock, den 29. September 1913.

Der Stadttrat.

Die am 1. Oktober 1913 fälligen Brandversicherungsbeiträge sind nach 1/2 Pfennig von jeder Einheit für die Gebäude- und Maschinenversicherung nebst den fälligen Stückbeiträgen innerhalb der zur Zahlung nachgelassenen achtägigen Frist bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung hierher zu entrichten.

Schönheide, den 29. September 1913.

Der Gemeindevorstand.

Mittwoch, den 1. Oktober 1913,

nachmittags 3 Uhr

sollen in der Restauration „Zentralhalle“ hier 1 Sofa und 1 Spiegel an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Eibenstock, den 30. September 1913.

Der Gerichtsvollzieher des Königlich sächsischen Amtsgerichts.

Die neuen Balkanrätsel.

Der Frieden zwischen Bulgarien und der Türkei ist nunmehr endlich in Konstantinopel zum Abschluß gekommen, wie aus nachstehender Meldung hervorgeht:

Konstantinopel, 29. September. Heute abend 7 Uhr 30 Minuten wurde der türkisch-bulgarische Friedensvertrag unterzeichnet.

Weiber aber haben sich bekanntlich aufs neue auf dem Balkan schwere Komplikationen ergeben, von denen man noch nicht weiß, wie sie enden werden. Vielfach hat die jüngste Entwicklung der Dinge die Befürchtung wachgerufen, daß man es mit den ersten Ausbrüchen einer weitverbreiteten Staatenverschöpfung zu tun habe, deren Ziel die gewalttätige Rückwärtsrevision des Londoner und des Bukarest Friedens sein würde. Ein Bündnis oder ein geheimes Übereinkommen der Türkei, Bulgariens und Albaniens wird gegerühmt, bei dem Albanien etwa die Rolle spielen würde, welche Montenegro beim Beginn des ersten Balkankrieges übernahm: es hätte nämlich die Eröffnung der Feindseligkeiten an vorderster Stelle, die Ablenkung der Aufmerksamkeit der Gegner und die Zersplitterung ihrer Streitkräfte vorzunehmen. Die Sache klingt ja in der Tat ganz leidlich, aber es fehlen einstweilen doch die Anzeichen, welche auf uns überzeugend wirken würden. Aber immerhin steht man wieder vor neuen Rätseln. Für die Annahme einer geheimen Abmachung spräche eine Meldung der „Frankfurter Zeitung“, nach der in Konstantinopel mit einem Handstreich auf Kavalas gerechnet wird. Die Meldung sagt aber auch weiter, daß man dabei mehr an die „provisorische“ Regierung von Samuilshina denkt. Nachstehende Meldungen sprechen dafür, daß aufs Neue große Unannehmlichkeiten zu erwarten sind:

Saloniki, 29. September. Auf das Gerücht hin, daß türkische Truppen die Griechen bei Kavalas angegriffen hätten, und daß an der serbisch-bulgarischen Grenze Scharmügel stattfänden, hatte der Vertreter des „Echo de Paris“ eine Unterredung mit Dragomir, dem Generalgouverneur von Makedonien, welcher erklärte,

daß Griechenland alle Maßregeln getroffen habe, um dortigen kriegerischen Ereignissen vorzubeugen. Die Installation des griechischen Hauptquartiers in Kavalas sei noch nicht offiziell. In der Nähe der griechischen Grenze ständen keine reguläre türkische Truppen, sondern nur Baschibozuks.

Wien, 29. September. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Athen die dringende Rückberufung des griechischen Generalkommandos aus dem Seebeide. Dangelis soll von dort nach dem Epirus reisen und dort das Kommando über die Armee von Janina übernehmen.

Konstantinopel, 29. September. Die hiesige Presse fährt in ihren Warnungen gegen Griechenland fort. Die türkischen Forderungen seien keineswegs übertrieben. (Gemeint sind damit die Wiederherausgabe der Inseln Rhodus und Chios. Die Red.) Wenn Griechenland sie nicht annehme, sehe es sich ernstlichen Konsequenzen aus.

Nicht widerspruchsvoll sind auch wieder die Meldungen über die Erfolge der einzelnen Heere. Es wollen nämlich wieder beide Teile Sieger sein:

Wien, 29. September. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Salona: Nach heftigem Kampfe wurde Djalowa von den Albanesen eingenommen, und große Mengen von Waffen und Munition erbeutet, desgleichen Schrida, wo viele Geschütze und Lebensmittel erbeutet wurden. Bizrend ist umzingelt und sein Fall wird stündlich erwartet. Die dortige serbische Garnison ist viertausend Mann stark. Die Verbindung zwischen Schrida und Salona ist wieder hergestellt.

Wien, 29. September. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet, daß bei Jpel zwischen den Albanern und Montenegrinern heftige Kämpfe im Gange seien. Bis jetzt seien die Montenegriner überall geschlagen worden.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Kaiser ist nicht zu den griechischen Manövern eingeladen. Der Berli-

ner Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“ meldet: Auswärtige Blätter verbreiten die Meldung, der Kaiser habe eine Einladung zur Teilnahme an den griechischen Manövern erhalten und werde sie wahrscheinlich annehmen. Wie ich feststellen kann, ist diese Nachricht vollkommen erfunden.

Die Ausländerplage an den deutschen Universitäten. Da seit einiger Zeit in steigendem Maße berechtigte Klagen über das übermäßige Anwachsen der Zahl der ausländischen Studierenden geführt werden, welche die Zulassung an zweckentsprechender Benutzung der Universitätsrichtungen hindern, so hat sich der vormalige Kultusminister, einer Mitteilung der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge, veranlaßt gesehen, eine bestimmte Höchstzahl festzusetzen, die von den Studierenden keiner fremden Nation überschritten werden darf. Die Maßregel erwidert sich nicht auf die bereits zugelassenen Studierenden, sondern hat nur für die künftigen Immatrikulatoren Bedeutung.

Die Verhandlungen über die Bagdadbahn. Wie der „Lokal-Anzeiger“ in Berlin erfährt, nähern sich die Unterhandlungen über einige Hauptpunkte der Bagdadbahnfrage nunmehr ihrem Ende. Der Umstand, daß mit diesen Abmachungen eine klare und endgültige Verständigung aller Interessenten herbeigeführt werden soll, und daß dabei nicht allein geschäftliche, sondern auch politische Interessen zu berücksichtigen sind, erklärt hinreichend die Schwierigkeiten, die sich einer schnellen Abwicklung der Angelegenheit in den Weg stellen. Die Vertreter der französischen Finanzgruppe, die nach Berlin gekommen waren, um mit Berliner Finanziers wegen der türkischen Eisenbahn zu verhandeln, sind nach beendetem Verhandlungen wieder nach Paris zurückgekehrt.

Internationaler Luftrecht-Kongress. Der dritte internationale Luftrecht-Kongress, welcher unter dem Vorsitz des früheren Unterstaatssekretärs von Raab in Frankfurt am Main tagt, hat folgende Beschlüsse gefaßt, bezüglich der privatrechtlichen Natur des Lufttraumes: 1. niemand kann sich auf Grund des Eigentumsrechts der Fahrt eines Luftfahrzeuges über seinen Grundbesitz widersetzen, sofern dies derart geschieht, daß die Fahrt nicht mit nachweisbaren Unzu-

rein.
nach
Sonntag.
30. Sept.
ei Gustav
Kraße.
Hoffest.
Klein
OR,
Körper de
Zuder's
, & Co.
(35% ig
Wäsche
de 50 Pf.
Frappante
befähigt.
Drogerie.
ogis
Benfon.
n kräfti-
alslog.
blücher
annebohn.

trüglichkeiten für den Grundeigentümer verbunden ist; 2. jeder Mißbrauch des Durchfahrtsrechts verpflichtet den Urheber zum Schadenersatz bzw. zur Haftpflicht, ein Ersatz des durch ein Luftfahrzeug an Personen oder Sachen auf der Erdoberfläche verursachten Schadens liegt dem Halter des Luftfahrzeuges ob, unbeschadet des Rechts der verletzten Person, sich an denjenigen zu halten, der nach dem gemeinen Recht für den Schaden verantwortlich ist; der zum Schadenersatz verpflichtete Halter kann sich an den nach dem gemeinen Recht dafür verantwortlichen Urheber des Schadens halten; 3. falls der Schaden ganz oder teilweise durch Verschulden der verletzten Person entstanden ist, kann das Gericht, den Halter ganz oder teilweise von der Haftpflicht befreien; 4. der Halter kann die Einrede der höheren Gewalt geltend machen; 5. die Vorschriften über die Haftpflicht sind ungültig, wenn im Augenblick des Unfalles die verletzte Person oder der Beschädigte Gegenstand sich im Luftfahrzeug befinden oder wenn die verletzte Person bei dem Luftfahrzeug beschäftigt ist. Die deutsche und die österreichische Gruppe treten dafür ein, daß eine Haftpflichtversicherung für Luftfahrzeuge eingerichtet werden möge, und zu beantragen, der Kongreß möge dem geschäftsführenden Ausschuss den Wunsch unterbreiten, diese Frage für den nächsten Kongreß zu bearbeiten. Der Kongreß beschloß demgemäß.

Oesterreich-Ungarn.

König Konstantins Reise. König Konstantin von Griechenland wird in Wien Ende der Woche eintreffen. Er wird sich zwar inkognito ein paar Tage aufhalten, trotzdem aber Kaiser Franz Joseph besuchen und mit dem Minister des Äußeren Grafen Bartsch und anderen diplomatischen Persönlichkeiten Besprechungen haben.

Italien.

Der Papst vom neuem erkrankt? Der Papst mußte seine Audienzen einstellen, da er durch die letzten Empfänge von Pilgern sehr ermüdet ist. Die Ärzte versichern jedoch, daß für die Gesundheit Seiner Heiligkeit keine Befürchtungen zu hegen sind.

Frankreich.

Das Befinden von Winterfeldts. Kriegsminister Etienne kam am Montag vormittag von Marmande in Griefolles an, um sich nach dem Befinden des Oberfeldmarschalls von Winterfeldt zu erkundigen; beide unterhielten sich einige Augenblicke. Der Morgenbericht besagt, daß die Nacht weniger gut war, und die Schwäche zugenommen hat. Temperatur 36,8, Puls 112, Atmung 24. Der Zustand der Lunge ist unverändert; das Gesamtbefinden ist weniger zufriedenstellend.

Paschitsch in Paris. Der Präsident der französischen Republik Poincaré gab am Montag morgen zu Ehren des serbischen Ministerpräsidenten Paschitsch ein Frühstück, an dem die fremden Botschafter und Geschäftsträger teilnahmen.

England.

Neue Untat der Wahlrechtsweiber. Zwei städtische Golfplätze in Dartmouth sind durch darauf geschüttete Säuren zerstört worden. Bei dem Tatort wurde eine Karte gefunden, auf der stand: Kein Stimmrecht, kein Sport, kein Friede. Gebt den Frauen Stimmrecht. — Am Sonntagabend wurde ferner ein Holzhaus durch Feuer zerstört. Der Schaden wird auf 35000 Pfund Sterling geschätzt. Auch in diesem Falle wurde eine Karte gefunden, aus der hervorging, daß Anhängerinnen des Frauenstimmrechts den Brand verursacht haben.

Die Vorgänge in Ulster. Der letzte Sonntag hat deutlich ergeben, daß die Unruhen in Ulster religiöser Natur sind. In sämtlichen protestantischen Kirchen, sowohl presbyterianischen, methodistischen und Staatskirchen wurden Gottesdienste abgehalten, und in diesen auf die Gefahren hingewiesen, welche die Homereule in Irland hervorrufen würde. In Ulster-Hall erschien Eduard Carson, der Führer der Bewegung in Ulster mit den Mitgliedern des Unterhauses von Ulster in der Kirche und wohnten dem Gottesdienst bis zum Ende bei. Als der Gottesdienst geendet hatte, hoben sämtliche Anwesende die Hände zum Schwur, den alten Traditionen treu zu bleiben.

Marokko.

Der marokkanische Prätendent El Haisa tot? Ein Telegramm aus Tanger meldet, daß der marokkanische Prätendent El Haisa tot sei.

Die Spanier in Marokko. Aus Tanger und Algeiras liegen, einflussreichen wenig bestimmte, Nachrichten vor, nach denen General Sivetre bei Chusfa Colorado einen heftigen Kampf mit Anhängern Reululis gehabt haben soll. Es heißt, daß diese sich in voller Auflösung befinden, und daß die Spanier gegen Zima, die Bergfeste Reululis, vorrücken.

Amerika.

Neue Kämpfe in Mexiko. Nach einer Meldung aus Douglas fand dort ein schwerer Kampf zwischen Rebellen und Regierungstruppen statt. Man jagt, daß die Rebellen in die Flucht geschlagen worden seien.

China.

Tschanghsuens abgeschwächter Sühnegang. Tschanghsuen hat es doch nunmehr für geraten gehalten, seinen Sühnegang nach dem japanischen Konsulat anzutreten. Aus Peking wurde gemeldet: Am Sonntag um 3 Uhr nachmittags zogen 800 Mann von General Tschanghsuens Truppen mit der Fahne der chinesischen Republik vor das japanische Konsulat in Hankang; dort präsentierten sie das Gewehr und ihr Kommandeur salutete, während die japanischen Truppen im Stillgestanden verharrten. In chinesischer Art hat sich Tschanghsuen den Übergang wenig schmerzhaft gemacht. Aus Hankang wird über

die erfolgte Entschuldigun des Generals Tschanghsuen nämlich noch ergänzend gemeldet: Um die Wirkung seines Besuchs beim japanischen Konsul abzuschwächen, machte General Tschanghsuen anschließend an diesen Besuch weitere bei sämtlichen fremden Staatsvertretern in Hankang. Dort beschränkte sich Tschanghsuen auf die Erklärung, daß er alles tun werde, um das Leben der Ausländer in Zukunft zu schützen.

Derliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 30. September. Am vergangenen Sonntag hatte die „Spiel-Abteilung“ vom Turnverein „Frisch Auf“ einen Dauerlauf veranstaltet, welcher sich auf die Strecke: Schulstraße—Muldenerhamme—Eibenstock unterer Bahnhof und Ziel Neumarkt erstreckte. Als erster durchlief die Strecke: Paul Huster in 31 Min. 40 Sek., als zweiter Ernst Unger in 31 Min. 53 Sek., als dritter Walter Wünder in 31 Minuten 57 Sek., als vierter Hans Stummeler in 32 Minuten 37 Sek., als fünfter Fritz Dittrich in 33 Min. 5 Sek., und als sechster Fritz Heymann in 33 Min. 18 Sek.

Eibenstock, 30. September. Mit dem morgigen 1. Oktober tritt der Winterfahrplan in Kraft. Er hat auf den uns berührenden Strecken fast gar keine Veränderungen gebracht. Nur der Sonntagsszug, der nachmittags 3 Uhr 30 Minuten ab Aue nach Jägersgrün und von da ab abends 5 Uhr 50 Minuten wieder zurück nach Aue fuhr, ist im Beifall gekommen. Auch der Fahrplan unserer staatlichen Kraftwagenlinien hat sich nur insofern geändert, als der erste von hier früh abgehende Wagen einige Minuten früher, also schon 6 Uhr 28 Minuten, abfährt.

Schönheide, 30. September. Der Vorstand der hiesigen Bahnbetriebswerk, Herr Barth, ist vom Königl. Sächs. Finanzministerium mit dem 1. Oktober zum Oberbahnverwalter ernannt worden.

Schönheide, 30. September. Gestern vormittag gegen 1/12 Uhr entstand in dem in der Nähe des Hofes Schwan befindlichen Wohnhause des Herrn Guster ein Feuer. Trotz sofortiger Hilfe konnte das Haus nicht mehr gerettet werden; es brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Dresden, 26. September. Das Wiener Tageblatt brachte die auch von uns wiedergegebene Meldung aus Fiume, nach der gegen 60 deutsche und österreichische Bahnbeamte das Verfahren wegen Sacharinschmuggels eingeleitet worden ist. Dazu erfahren die Dresdner Neuesten Nachrichten an zuständiger Stelle: Fälle, daß die Gasbehälter der Durchgangswagen zum Sacharinschmuggel benutzt worden sind, sind öfter festgestellt worden. Es schweben deshalb noch einige Untersuchungen. Dagegen ist es nicht bekannt, daß bei einem Eisenbahnunfall auf sächsischem Gebiet ein großer Sacharinschmuggel entdeckt worden sein soll. Wenn ein neuer Fall jetzt vorliegt und bei einem Eisenbahnunfall entdeckt wurde, so kann das nur auf österreichischem Gebiet geschehen sein. Demnach sind die von dem genannten Blatt (dem Neuen Wiener Tagblatt) erhobenen Anschuldigungen zum mindesten außerordentlich aufgebauscht, und vor allem die Feststellung ist wichtig, daß es sich um weiter zurückliegende Fälle handelt, bei denen offenbar höchstens einzelne sächsische Beamte als Mitschuldige des Schmuggels in Frage kommen, ohne daß deshalb schon ein gerichtliches Verfahren eingeleitet worden wäre.

Dresden, 29. September. Wie verlautet, wird die nationalliberale Fraktion der sächsischen zweiten Kammer in der kommenden Session den Antrag stellen, die sächsische Regierung möge ihren Vertretern beim Bundesrat den Austrag erteilen, mit der größten Entschiedenheit gegen den Reichstagsbeschluss auf Aufhebung des Jesuitengesetzes Protest zu erheben. Eine große Mehrheit ist dem Antrag in beiden Kammern sicher, zumal die Konservativen sich auf den Standpunkt ihres Führers Dr. Mangler, stellen dürften. Wenn auch nach den Erklärungen der sächsischen Regierung nur eine ablehnende Haltung der sächsischen Bundesratsvertreter in der Jesuitenfrage zu erwarten ist, so hält die nationalliberale Fraktion einen Landtagsbeschluss doch nicht für überflüssig, um der Regierung dadurch einen weiteren Rückhalt zu liefern.

Leipzig, 28. Sept. Die endgültige Abrechnung über das 12. Deutsche Turnfest liegt zwar in ihren Einzelheiten noch nicht vor, doch kann schon jetzt mitgeteilt werden, daß bei einer Gesamtausgabe von über 800000 Mk. ein Defizit von etwa 46000 Mark sich ergeben hat. Durch die Freigabe der Tribüne C für die Turner, die im Voranschlag 25000 Mk. erbringen sollte, und durch andere Umstände ist der Fehlbetrag entstanden.

Leipzig, 29. September. Die Leipziger Polizeibehörde macht bekannt, daß am 18. Oktober in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags das Böllerschloß einstmals von Luftfahrzeugen nicht überflogen werden darf, da dadurch der Einweihungsakt gestört werden könnte. — Immer wieder auftretende Gerüchte besagen, daß Zar Nikolaus doch noch zur Einweihungsfeierlichkeit des Böllerschloßdenkmals nach Leipzig kommen werde. In der Kaserne des Kaiser Alexander Garde-Grenadierregiments zu Berlin wird erzählt, daß die 1. Kompagnie am 18. Oktober in Leipzig Ehrenkompagnie bilden werde. Immerhin kann die Kompagnie auch nach Leipzig besigniert werden, um den Abgesandten des russischen Kaisers zu empfangen.

Leipzig, 29. September. Am Windmühlweg ereignete sich heute abend ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Automobiliomibus, wobei letzterer umgeworfen wurde. 12 Personen wurden verletzt, davon 6 so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Der Unfall wurde dadurch hervorgerufen, daß der Omnibus, der den Straßenbahnwagen überholten wollte, zu kurz einbog und infolgedessen von letzterem angerannt wurde.

Zwickau, 27. September. Strafkammer II. Der wegen Körperverletzung bereits einmal vor-

bestrahte Fabrikarbeiter F. H. B. aus Hundshübel erhielt wegen des gleichen, an seinem Mitarbeiter Welland begangenen Vergehens zwei Monate Gefängnis auferlegt, die Kosten des Verfahrens hat der Angeklagte zu tragen.

Bischofsmerda, 26. Sept. In Burtlau brach heute früh 4 Uhr in der Eichermühle Feuer aus, das das Wohngebäude mit Mühle und die Stallungen in kurzer Zeit einschloß. Die Schneidemühle konnte gerettet werden, ebenso auch das Vieh, während das Mobiliar zum größten Teil mit verbrannt ist. Der Besitzer Max Dentschel hat versichert.

Schneeberg, 29. Sept. Nach dem vorläufigen Fahrplan für die Kraftwagenlinie Schneeberg—Falkenstein und zurück sind für jede Strecke 2 Verbindungen vorgesehen. Der erste Wagen verläßt Schneeberg (Rathaus) 7,20 Uhr, ist 7,23 in Neuhädel, 7,42 in Zschornau, 7,55 in Hundshübel, 8,04 in Lichtenau, 8,08 in Oberstühegrün, 8,47 in Rodewisch, 8,58 in Auerbach und 9,24 in Falkenstein. Der zweite Wagen fährt von Schneeberg 3,58 Uhr ab, ist 4,01 in Neuhädel, 4,20 in Zschornau, 4,33 in Hundshübel, 4,42 in Lichtenau, 4,46 in Oberstühegrün, 5,25 in Rodewisch, 5,36 in Auerbach und 6,02 in Falkenstein. Falkenstein verläßt der erste Wagen 9,40 Uhr; er trifft 11,44 Uhr in Schneeberg ein. Der zweite Wagen fährt abends 6,20; Ankunft in Schneeberg 8,24 Uhr.

Johanngeorgenstadt, 27. September. Der kürzlich verstorbene Amtsrichter Gauditz, der früher auch hier tätig war, hat sein gesamtes Vermögen von 350000 Mark zu wohltätigen Zwecken verschiedenen Vereinen und Drien vermacht. Unsehr Stadt erhält 5000 Mark. Die Zinsen werden zunächst angeammelt, bis das Kapital auf 60000 Mark gestiegen ist. Dann werden von den Zinsen drei bedürftige, ehrbare Bürger dauernd unterstützt.

Ämtliche Mitteilungen aus der 31. Sitzung des Stadtrates zu Eibenstock vom 10. September 1913.

Anwesend: 6 Ratmitglieder. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Heße, Ritter pp.

- Ohne Gewähr für daraus abgeleitete Rechte.
- 1) Von der Abrechnung über den Umbau des Sprengwagens nimmt man Kenntnis. Es wird auch die Ausbesserung des zweiten Sprengwagens ins Auge gefaßt.
 - 2) Die juldauer Elektrizitätswerk- und Straßenbahnaktiengesellschaft hat mitgeteilt, daß die zweite Hochspannungseinleitung für Eibenstock—Muldenerhamme—Rautentanz bis auf einige Arbeiten in der Transformationsstation Rautentanz fertiggestellt worden ist. Der Rat nimmt hiervon Kenntnis.
 - 3) In einer Eingabe von Benutzern an der Magazinstraße wegen Verbesserung der Straßenverhältnisse daselbst wird Stellung genommen.
 - 4) Vom Ergebnis der Prüfung der Koch- und Abendschulrechnung wird Kenntnis genommen.
 - 5) In einer Angestelltenversicherungssache fügt sich der Rat der Ansicht des von ihm befragten Rentenausschusses.
 - 6) Kenntnis nimmt man a. von der Sparkassenübersicht, b. vom Feilbeschaubehrichte auf den vorigen Monat. Beschlässe wurden ferner gefaßt in 4 Steuer- und 6 verschiedenen anderen Angelegenheiten.

Aus der Zeit der Befreiungskriege.

(Nachdruck verboten.)

1. Oktober 1813. Blücher hatte zu dem schwedischen Kronprinzen, um diesen ebenfalls zum Elbübergang zu bewegen, den Major Kühle von Lilienkern entsandt. Dieser kehrte nun am 1. Oktober zu Blücher zurück und brachte die sehr angenehme Nachricht, daß der Kronprinz den Elbübergang Blüchers durch Demonstrationen bei Roslau und Alen unterstützen und in vier Tagen selbst folgen werde. Darauf war nun nicht allzu viel zu geben, wie aus Bülow's Schreiben an Blücher von diesem Tage hervorgeht. Die sehr deutlichen, aber nichtdefinitiven treffenden Äußerungen Bülow's lauteten: Der Kronprinz, der sich gern fügbar stellt, wird nun suchen, unter dem Schutz von Ev. Erzherz Armer die Elbe zu passieren (die wir schon längst hätten passieren sollen), und so bei allen Gelegenheiten durch sie gedeckt zu operieren; ich hoffe in dessen zu Gott, daß sich eine Gelegenheit finden wird, ihm mit fortzuziehen, und kann es nicht anders geschehen, so werde ich mich nicht durch die Zurückweisung des egoistischen Postill eines Fremdlinges abhalten lassen, mit meinem Korps für das allgemeine Beste mitzuwirken, und können Ev. Erzherz auf mich und meine sehr braven Truppen rechnen.“ Blücher gab nun den beabsichtigten Uebergang bei Mühlberg auf und wandte sich nach Eifer. — Napoleons Absicht war, wie aus einem Schreiben an Marschall Viktor von diesem Tage hervorgeht, der Hauptarmee aufzulauern und sie wie bei Dresden zu schlagen. Diese Absicht erhielt nun durch die Nachricht von Blüchers Vorgehen einen Stoß, er meinte mit seinen Truppen von Dresden gegen Blücher im Norden marschieren zu müssen. Murat wurde gegen die Hauptarmee zurückgelassen; er hatte nur 3300 Mann Infanterie und 7200 Reiter zur Verfügung. — Als bei der Hauptarmee an diesem Tage die Nachricht eintraf, daß Napoleon im Anmarsch von Dresden auf Leipzig begriffen sei, kam etwas mehr Leben in die Bewegung Schwarzenbergs, der beschloß, wenigstens in die Linie Chemnitz—Zwickau einzurücken. — An diesem Tage hielt Tschernau ein sehr prunkvolles Einzug in Kassel, begrüßt vom braufenden Jubel der Bevölkerung. Er erklärte das Königreich Westfalen für aufgelöst und forderte die Bewohner Westfalens auf, sich dem Kampfe gegen die Franzosen anzuschließen. Als Beute fielen ihm die Staatskasse mit 70000 Talern, 2000 Gefangene, 30 Geschütze sowie zahlreiche Waffen und Bekleidungsstücke in die Hände. Etwa tausend Westfalen traten in die Dienste der Verbündeten.

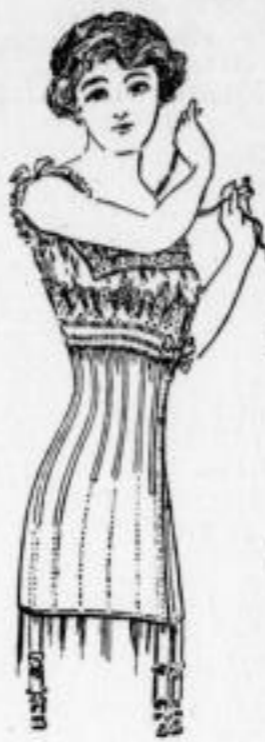
Sachsen in den Kämpfen von 1813.

(2. Fortsetzung.)

Napoleon ließ die nach Böhmen stehenden Mittelreiter durch das Gebirge über Freiberg und Marienberg hin von Murat, längs der Elbe hinunter aber von Bandamme verfolgen. Er selbst ging mit den Gardes



Untertaillen
mit Stickerei reich
garniert
in allen Weiten u.
Preislagern.



Corsets
Directoire
mit u. ohne
Strumpfhälter
in allen
Preislagern.
Neueste Fassung.
Tadelloser Sitz.



Blusen
in
Barchent
Wolle
Seide
Voile
Stickerei



Weisse
Schürzen
mit reichem
Stickerei-Ein- u.
-Ansatz,
mit u. ohne Heben.
Weisse
Wirtschafts-
Schürzen.

Bunte Schürzen
neueste Fassung
in grosser Auswahl.
Mädchen- u.
Knaben-Schürzen



Schwarze
Schürzen
Blusenschürzen
Rockschrürzen
Tändelschürzen
in
Alpaca
Panama
Cachemire
Seidene Schürzen.

Artikel wie Abbildung in sehr vorteilhaftem Angebot am Lager.

Damen-Wäsche — Beinkleider — Nacht-Jacken u. Hemden

Damen- u. Kinder-Strümpfe, Socken, bekannt gutes Fabrikat.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten für Herbst u. Winter

in

Wollwaren, Kleiderstoffen, Samt u. Seide.

C. G. Seidel, Eibenstock.

Viederfranz.
Singkünde fällt heute aus,
dieselbe findet am **Sonnabend** statt.

Gesellschaft Gemütslichkeit.
Heute **Mittwoch**
Monatsversammlung.

Speise, Saat, Fabrik- und
Gutterkartoffeln
in Wagonlad. offer. Händlern, Ver-
einen, industriell. Berken, Kommunen
u. Landwirt. sehr billig frachtfr. jed.
Station. **L. Landsberger**, Char-
lottenburg, Grolmannstr. 34.35.

Persil
Der grosse Erfolg!
Schon
u. erhält
die Wäsche

Henkel's Bleich-Soda

Gut möbliertes Zimmer billig
zu vermieten. Auskunft erteilt die
Exp. ds. Bl.

Achtung!

Halte heute **Mittwoch** auf dem
Markt mit **schönem Weichtraut**,
à 3tr. 2.00 Mt., **schönen Pfau-**
men und Birnen u. versch. a. feil.
Ernst Köhlig.

Husten-Qual!
S. W. - **Bonbons** sind die besten!
30, 50, 1.00. **Stadt-Apothek.**

Schiffli-Aufpasser
sucht **Eugen Kiess.**

Frische Flecke
empfehl. **Bruno Lang.**

Die Etage
in meinem Hause ist per 1. Jan. 1914
oder früher im ganzen oder geteilt
zu vermieten.
Paul Meinelt.

Barçon-Logis
1 und 2 Zimmer mit Heizung und
elektr. Licht per sofort zu vermieten.
Carl Stölzel,
Bestalozgistr.

Kartoffelförbe
sowie alle **Norbwaren** empfiehlt in
grosser Auswahl zu billigen Preisen
Hermann Weiße,
Korbmachermstr.



Hafer-Kakao
à Pfund 100 Bfg.
Bei Einkäufen eine Düte f. kand.
Kakaotee als Probe gratis.
R. Selbmann, Langestr. 1.

Zoll-Inhaltsverklärungen,
neues Schema, weisse und grüne
Formulare, hält stets vorrätig die
Buchdruckerei von
Emil Hannebohn.

Herren mit trockenem, sprödem,
dünnem Haar, das zu Haarausfall,
Juckreiz und

Haarschinn

neigt, sei folgendes bewährte und
billige Rezept zur Pflege des Haares
empfohlen: Wöchentlich 1maliges
Waschen des Haares mit **Zucker's**
kombiniert. **Kräuter-Champoon**
(Pal. 20 Pf.), daneben möglichst täg-
liches kräftiges Einreiben des Haar-
bodens m. **Zucker's Original-Kräu-
ter-Haarwasser** (Fl. 1.25 u. 2.50
Mk.), alsdann gründliches Massieren
der Kopfhaut mit **Zucker's Spezial-
Krauter-Haarnährfett** (Dose 60
Pf.). Großartige Wirkung, von Lau-
senden bestätigt. Echtheit bei **H. Loh-
mann, Progerie.**

Ein Pöstchen
Kinder-Kleidchen
weil unter Preis
empfehl. **C. G. Seidel.**

Kunstgewerbliche Verlnäh- u.
Handstick - Fachschule.
Die Aufnahme der Zöglinge findet heute nachmittags 4 Uhr
statt. Die Ansprache wird Herr **Farrer Starke** übernehmen.
Die Leitung.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 8 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden
meine unvergessliche, innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende gute
Mutter

Frau Meta Höhl

geb. Piskeborn - Leo

im 49. Lebensjahre.

Wir bitten um stilles Beileid.

Nürnberg, 29. September 1913.

Fabrikdirektor **Curt Höhl**
Leo Höhl
Harry Höhl
Marie Höhl
Charlotte Höhl.

Auf Wunsch unserer teuren Entschlafenen wird ihre sterbliche Hülle zur Ein-
äscherung nach Coburg überführt.

Von Kranzspenden bitten wir Abstand zu nehmen.

Achtung!

Mittwoch früh steht wieder ein
Transport Thüringer

Saale-Pflanzen

auf dem Neumarkt zum Verkauf.
Stand bei Herrn Lohmann.

Heute auf d. Wochenmarkt
500 Pfd. frische **Seefische** in gu-
ter Verpackung als: **Schellfisch, Kab-
lian, Schollen, Goldbarsch**, ferner täg-
lich lebende **Karpfen u. Schleien**.
Einen gross. Posten **schöne trock.**
Einlegepflanzen empfiehlt
O. Hartmann, Neumarkt 1.

Schönes Logis
ist sofort zu vermieten.
Paul Haas, Windischweg.

Eine Giebelstube
mit 2 Kammern ist zu vermieten.
untere **Grottenstr. Nr. 6.**

Druck und Verlag von **Emil Hannebohn** in Eibenstock.

für
Begu
des
hume
Epe
den
Wie die
liegt die
tretung
spannu
Kleinge
triebe
re erga
wirtsch
stem u
scharfe
Anit
rume
Studen
Der „S
für das
im ver
Ueber
verjität
Schnat
Gesand
seiner
wertvol
Gold
Gesand
zuteil
Aus
tober
lere
nich,
Wolch
aus de
teleuro
(wefeu
hand
sterium
gaisch
führ
nen,
niger
Janaar
Ausfu
tionen
im gl
der Ha
beträgt
im gl
Stam
in Mon
terzeich
fen au
Novem
en Pa
Delret
Aufsß
fide
1780
Hafen
Lau de
in R
deutsch
Fähle
Flieger
Der P
sich in
nerofs
sen erl
Gebiet